



© Rupert Steiner

Das MuseumsQuartier befindet sich im revitalisierten Ensemble der aus dem Barock und dem 19. Jahrhunderts stammenden Hofstallungen mitten im Zentrum Wiens. Als grösster Kulturbau in der Geschichte der Republik Österreich eröffnet das MuseumsQuartier mit seinen zahlreichen Portalen und Durchgängen, dem neugestalteten Vorplatz und den Erholungszonen im Inneren eine städtebauliche Verbindungsachse, die die einzelnen Kulturräume der Stadt noch besser verbindet.

Das generell bestimmende Motiv für das MuseumsQuartier – nach aussen wie auch nach innen - ist die gegenseitige Durchdringung von historischer und zeitgemässer Architektur. Ortner & Ortner verwirklichten mit der Planung des neuen MuseumsQuartiers eine architektonische Verschränkung von urbanen Feldern und ermöglichte auf allen Ebenen Verknüpfungen zwischen Alt und Neu, Kunst und Naherholung, Künstler:innen und Publikum. Für die Renovierung der unter Denkmalschutz stehenden Gebäudesubstanz zeichnet Architekt Manfred Wehdorn verantwortlich.

In der gesamten Anlage des MuseumsQuartiers sind es drei Gebäudekomplexe, die den Ort am augenfälligsten prägen. Eine zentrale Stellung nimmt die neue KUNSTHALLE wien in Verbindung mit Halle E + G ein. Räumlich bilden sie das architektonische Verbindungsstück zwischen den beiden anderen Neubauten: dem Leopold Museum und dem Museum moderner Kunst - Stiftung Ludwig Wien. Weiter Institutionen wie das Architekturzentrum Wien, Kindermuseum, Depot, Basis Wien, Ateliers und viele andere kulturelle Nutzer sind in den Um - und Ausbauten der historischen Trakte untergebracht. (18.10.2001)

MuseumsQuartier Wien - MQ

Museumsplatz 1
1070 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
O&O Baukunst
Manfred Wehdorn

BAUHERRSCHAFT
Stadt Wien
MUQUA Errichtungs- und Betriebs GmbH

Republik Österreich

TRAGWERKSPLANUNG
FCP

FERTIGSTELLUNG
2001

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003



© Rupert Steiner



© Rupert Steiner



© Rupert Steiner

DATENBLATT

Architektur: O&O Baukunst (Laurids Ortner, Manfred Ortner, Christian Lichtenwagner)
 Mitarbeit Architektur: Alfred Pleyer (PL), Michael Wistawel (PL), Gerhard Abel, Nathalie Arzt, Walter Beer, Marc Berutto, Rosa Borscova, Margarete Dietrich, Mona El Khafif, Mehmet Even, Angela Hareiter, Roswitha Kauer, Helmut Kirchhofer, Martina Küng, Leszek Liszka, Harald Lutz, Heimo Math, Judith May, Karl Meinhart, Richard Messner, Christian Nuhsbaumer, Eva Maria Rebholz, Georg Smolle, Szczepan Sommer, Wolfgang Steininger, Philipp Tiller, Michael Wildmann, Melih Yerlikaya, Josef Zapletal
 Bauherrschaft: Stadt Wien, MUQUA Errichtungs- und Betriebs GmbH, Republik Österreich
 Tragwerksplanung: FCP
 Fotografie: Gerald Zugmann, Rupert Steiner

Heizung, Klima, Lüftung, Sanitär, Elektro, Fördertechnik: Austroconsult, Wien

Bodengutachten: Erik Würger, Wien

Geometer: Harald Meixner, Wien

Licht-Planung: Kress & Adams, Köln

Bauphysik, Bauakustik: Büro Pfeiler GmbH., Graz; Quiring Consulting, Innsbruck

Maßnahme: Neubau

Funktion: Museen und Ausstellungsgebäude

Planung: 1990

Ausführung: 1998 - 2001

WEITERE TEXTE

Wenigstens ein Grenzwächter?, Walter Chramosta, Spectrum, 15.02.2003

Neue Suche nach einem Wahrzeichen, Thomas Trenkler, Der Standard, 04.05.2002

Mangelkubus, Paul Jandl, Neue Zürcher Zeitung, 11.01.2002

Adaptierung im Basaltblock, Ute Woltron, Der Standard, 05.01.2002

Das Haus eines Sammlers, Günther Frohmann, Salzburger Nachrichten, 21.09.2001

Eröffnung, die zweite, ORF.at, 17.09.2001

Die Moderne hat eine Heimstatt, Günther Frohmann, Salzburger Nachrichten, 14.09.2001

Rosa Automaten gegen die Schwere, Almuth Spiegler, Die Presse, 04.08.2001

Die Demokratie ist der schlechteste Architekt, Hans-Peter von Däniken,



© Rupert Steiner



© Rupert Steiner

TagesAnzeiger, 04.07.2001
„Das ist Architektur vom Feinsten!“, Barbara Petsch, Die Presse, 30.06.2001
Endgültig eröffnet, Salzburger Nachrichten, 29.06.2001
Amnestic für die Realität, Matthias Boeckl, ORF.at, 28.06.2001
Und ewig lockt der Turm, ORF.at, 28.06.2001
Zufallsergebnis oder geplante Vielfalt?, Dieter Bogner, ORF.at, 28.06.2001
MQ: Operation gelungen, Patient tot, Leopold Dungl, Kurier, 28.06.2001
Der Nutzungsmix, Thomas Trenkler, Der Standard, 28.06.2001
Baustelle betreten erlaubt!, Ute Woltron, Der Standard, 28.06.2001
Architekturzentrum, Ute Woltron, Der Standard, 28.06.2001
Museumsquartier Wien (6), Thomas Trenkler, Der Standard, 28.06.2001
Eine Chronologie: Museumsquartier (5), Der Standard, 27.06.2001
Der Gartenzwerg, Thomas Trenkler, Der Standard, 27.06.2001
Eine Chronologie: Museumsquartier (4), Der Standard, 26.06.2001
Die Junktimierung, Thomas Trenkler, Der Standard, 26.06.2001
Eine Chronologie: Museumsquartier (3), Der Standard, 25.06.2001
Der „Kulturreaktor“, Thomas Trenkler, Der Standard, 25.06.2001
Es hätte schlimmer kommen können, Walter Zschokke, Spectrum, 23.06.2001
Eine Chronologie: Museumsquartier (2), Der Standard, 23.06.2001
Der „Bahnhof“, Thomas Trenkler, Der Standard, 23.06.2001
Eine Chronologie: Museumsquartier (1), Der Standard, 22.06.2001
Der „Geniestreich“, Thomas Trenkler, Der Standard, 22.06.2001
Nekropolis statt Akropolis, Jan Tabor, Falter, 20.06.2001
Eine barocke Party, Rainer Elstner, ORF.at, 12.06.2001
Kein sichtbares Zeichen, ORF.at, 07.06.2001
Endspurt im Quartier, Günther Frohmann, Salzburger Nachrichten, 11.05.2001
Kunst und Stadtentwicklung, Sabine Oppolzer, ORF.at, 26.03.2001
Wiener Museumsquartier - ganz nach Mehrheitsgeschmack, Axel Simon,
TagesAnzeiger, 23.01.2001
MQ - Die Museumsmeile, ORF.at, 19.01.2001
Auch das Ruhige kann Spektakel sein, Ute Woltron, Der Standard, 19.01.2001
Freibier auf Österreichs größter Baugrube, Markus Mittringer, Der Standard,
15.07.2000
Ein Stück Kulturgeschichte, Thomas Haunschmid, ORF.at, 10.09.1999
Zwischen „zawos“ und „ehwurscht“, Peter Huemer, Der Standard, 24.07.1999
Größe braucht Signalwirkung - Bringt den Turm wieder ins Spiel!, Wolfgang Kos, Der
Standard, 22.12.1998

Die Schräglage der Neunziger, Walter Zschokke, Spectrum, 06.12.1997

Das Ende einer unendlichen Geschichte, Thomas Trenkler, Der Standard, 31.10.1997

Messepalast: Einreichung im April 1997, Barbara Petsch, Die Presse, 22.02.1997